



Vierfaches Vereinsjubiläum

100 Jahre GTEV Würmseer Seeshaupt-St. Heinrich

90 Jahre FC Seeshaupt

30 Jahre Dorfbühne

10 Jahre Burschenverein



Die erste Fahne des Trachtenvereins, 1920

Zusammen sind sie 230 Jahre alt: Der Trachtenverein Seeshaupt-St.Heinrich, der FC Seeshaupt, die Seeshaupter Dorfbühne und der Burschenverein Seeshaupt. Das vierfache Vereinsjubiläum wird vier Tage lang gefeiert: am 16. Mai mit einem Heimatabend, am 17. Mai mit der Stimmungsband „Take it easy“, am 18. Mai mit einer bayerischen Weltreise von „Knedl & und Kraut“ und dem Festsonntag am 19. Mai.



100 Jahre: Trachtenverein

D'lustigen Würmseer Seeshaupt-St.Heinrich“ wurden im Mai 1919 gegründet, erstes großes Fest war die Fahnenweihe im Juli 1920. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten beendete das rege Vereinsleben der achtzig Mitglieder. Erst im Mai 1951 trafen sich die „Würmseer Seeshaupt-St. Heinrich“ wieder offiziell; das „lustig“ hatte man eingedenk der Kriegsschrecken aus dem Vereinsnamen gestrichen. Das Vereinsleben blühte wieder auf: 1959 feierte man das 40jährige Bestehen, alle zwei Jahre fand das Gauwertungs-Platteln statt, 1979 organisierten die Trachtler den ersten Seeshaupter Christkindlmarkt, 1984 wurde die neue Vereinsfahne geweiht, 1995 ging unter Vorstand Sepp Brüderle mit der Eröffnung des Trachtenheims ein großer Wunsch in Erfüllung. Die Gautrachtenfeste waren stets Höhepunkte im Dorfleben: 1980, 2003 und zuletzt 2014 unter Vorstand Michael Bernwieser, zu dem mit etwa 5500 Teilnehmern und Besuchern so viele Menschen wie noch nie auf einmal nach Seeshaupt gekommen waren. .



Im Uhrzeigersinn: Fahnenweihe 1920, Fahnenweihe 1959, Fronleichnamsprozession 1950



*Zur Erinnerung
an das 40jährige Stiftungsfest mit Fahnenweihe
24. Mai 1959*



90 Jahre: Fußballabteilung des FC Seeshaupt

1929 wurde der FC Seeshaupt gegründet. Erster Vorstand war Eduard Schallenkammer. Der Fußballverein bestand anfangs inklusive der 12-köpfigen Fußballmannschaft nur aus 15 Personen und machte doch schnell von sich reden. Schon 1931 stiegen die Seehasen in die damalige 1. Kreis-klasse auf. Der 2. Weltkrieg hinterließ schmerzhaft Lücken unter den jungen Fußballern, viele kamen nicht wieder, andere kehrten verwundet zurück. Von 1946 an ging es wieder aufwärts. 1963 wurde das frühere Sportheim fertig, es musste 2008 dem neuen Sportzentrum weichen. Heute ist der FC Seeshaupt mit etwa 1000 Mitgliedern in seinen fünf Abteilungen (Fußball, Tennis, Kegeln, Segeln und Turnen) der mit Abstand größte Ortsverein.

Im Uhrzeigersinn: der langjährige Präsident Fritz Stuffer, die Mannschaft von 1931, Richtfest Sportheim 1963, Sportheimwirtin Fanny Seidl, 1. Vorstand Eduard Schallenkammer





30 Jahre: Dorfbühne Seeshaupt

Wenn es heißt: „Der Vorverkauf hat begonnen“, dann muss man sich sputen, wenn man das neueste Stück der Seeshaupter Dorfbühne sehen will, denn fast immer sind die Aufführungen bereits vor der Premiere ausverkauft. Das war von Anfang an so, als Heinz Sperlich, Reinhold Feigl und Wolfgang Roth 1989 die Dorfbühne gründeten. Auf Spielleiter Wolfgang Roth folgte Heinz Sperlich, und 2008 Michael Streich. Dem gelang mit der „G`wandlaus“ auf Anhieb ein eindrucksvolles Debüt als Regisseur. Der Clou des Stückes: Die Vorgeschichte wird in einem Film erzählt, den das Team zusammen mit Profis gedreht hat. Fast schon Hausautor der Dorfbühne ist Peter Landstorfer. Die meisten Stücke sind aus seiner Feder, auch der „Granthuber“, der am 15 März Premiere hat.

10 Jahre: Burschenverein Seeshaupt

Der Seeshaupter Burschenverein gehört zu den jüngsten Ortsvereinen. Er hat sich aus einem lockeren Kreis junger Leute gebildet, die für ihre Altersgruppe Veranstaltungen organisieren wollten. 2009 gründeten zehn der jungen Männer und eine Frau den „Burschenverein Seeshaupt“. Aktuell sind es knapp 50 Mitglieder, weibliche und männliche Mitglieder halten sich in etwa die Waage. Gleich im Gründungsjahr stellte der Verein das erste Osterfeuer auf die Beine, das mit über 150 Besuchern ein voller Erfolg war. Heute kratzt die Besucherzahl an der 1000er Grenze. Das Freiluft-Spektakel am Ostersonntag Abend auf dem Gemeindebadeplatz ist die mit Abstand größte Aktion des Burschenvereins geblieben.



Heinz Sperlich und Wolfgang Roth



Osterfeuer am Seeufer